

NR-Wahl: Geteilte Meinungen zum Regierungsbildungsauftrag an Herbert Kickl

(13.02.2024) Die Anhängerschaft der FPÖ ist geschlossen für einen Bundeskanzler Herbert Kickl. Auch in anderen politischen Lagern gibt es Stimmen dafür, ihm den Regierungsauftrag zu erteilen, sollte die FPÖ bei der Nationalratswahl die meisten Stimmen gewinnen.

Bei der Frage, ob Bundespräsident Alexander Van der Bellen bei einem FPÖ-Wahlsieg Herbert Kickl den Auftrag zur Regierungsbildung erteilen sollte, ist sich die Bevölkerung nicht einig. Während sich 44% in einer Umfrage des Österreichischen Gallup-Instituts* dafür aussprechen, sind 45% dagegen. 11% äußern sich nicht dazu.

Zu den Befürwortenden zählen überdurchschnittlich häufig Personen über 30 bis einschließlich 50 Jahre (52%). Die Jüngeren bis 30 Jahre sind mit 34% für und mit 49% gegen einen Regierungsbildungsauftrag an Herbert Kickl. Über 50-Jährige äußern sich mit 49% etwas häufiger dagegen als dafür (43%). Menschen mit höherem Bildungsabschluss (ab Matura-Niveau) wünschen sich mit 50% stärker als formal niedriger Gebildete (44%), dass das Staatsoberhaupt dem FPÖ-Vorsitzenden die Regierungsbildung verweigert.

Die Anhängerschaft der FPÖ steht, wenig überraschend, geschlossen hinter Herbert Kickl: 92% sind der Ansicht, dass der Bundespräsident ihn mit der Regierungsbildung beauftragen sollte. Am wenigsten können sich das mit 17% die Anhänger:innen der Grünen vorstellen, der Großteil von 78% stimmt dagegen. Auch bei Sympathisant:innen der SPÖ (68%) und der NEOS (60%) ist die breite Mehrheit dagegen. In der Anhängerschaft der ÖVP sagen 53%, dass Kickl keinen Auftrag zur Regierungsbildung erhalten soll, während sich 37% dafür aussprechen.

"Auch unter den Menschen, die keine Sympathie für die FPÖ hegen, sprechen sich einige dafür aus, Kickl bei einem FPÖ-Wahlsieg den Auftrag zur Regierungsbildung zu erteilen. In ihrem Demokratieverständnis soll offensichtlich in erster Linie der Wille der Wählerschaft respektiert werden", kommentiert die Leiterin des Österreichischen Gallup-Instituts, Andrea Fronaschütz, diese Ergebnisse.

FPÖ-Anhängerschaft mit dem Funktionieren der Demokratie unzufrieden

58% der Österreicher:innen sind derzeit damit zufrieden, wie die Demokratie in Österreich funktioniert, 40% unzufrieden, 2% machen dazu keine Angaben. Am zufriedensten zeigen sich die Sympathisant:innen der ÖVP (83% „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“), der Grünen (75%) und der SPÖ (73%), etwas abgeschlagen folgen NEOS-Affine mit 59%. Von den FPÖ-Anhänger:innen sind nur 29% mit der Funktionsweise der Demokratie in Österreich einverstanden, während sich 70% kritisch äußern.

„Im Lager der FPÖ befinden sich viele Menschen, die vom Funktionieren der Demokratie in Österreich enttäuscht sind. Die FPÖ trotz eines Wahlsieges nicht mit der Regierungsbildung oder Sondierungsgesprächen zu betrauen, würde ihre Sicht bestätigen und ihr Vertrauen in Prinzipien der Demokratie weiter strapazieren“, meint Fronaschütz abschließend.

Rückfragehinweis:
Andrea Fronaschütz
a.fronaschuetz@gallup.at
Tel. +431 470 47 24-13

Das Österreichische Gallup-Institut
Lobkowitzplatz 1
1010 Wien

Für Rückfragen und Interviews außerhalb der Bürozeiten: + 43 699 10151859

Foto: Andrea Fronaschütz, frei zum honorarfreien Abdruck, www.beahasler.at

* Gallup-Stimmungsbarometer: Eigenstudie des Österreichischen Gallup-Instituts, 1.000 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Methode: Computer Assisted Web Interviewing (CAWI) im Gallup-Onlinepanel, durchgeführt zwischen 23. und 29. Jänner 2024